

# Giesserei Chor

Benefizkonzert für das Solinetz

## Abschied      Ankunft



Lieder aus Südafrika und Italien, von H.Isaac, den Beatles, B.Brecht, P.Simon  
Ton-Steine-Scherben, J.Shabala, M.Gebirtig: Weltmusik, Musical, Klassik, Pop

Chorleitung: Martin Lugenbiehl, Stimmbildung Marion Meili

Musiker: Ogul Akin, N.N.

Sa 26.11.16 20:00 Saal Giesserei

So 27.11.16 17:00 Dorfkirche Veltheim

Kontakt & Reservation: Musikzentrum Giesserei  
info@musikzentrumgiesserei.ch, 052 222 72 63

Kollekte



# Liebe ZuhörerInnen

## Abschied und Ankunft

Das Leben ist im Fluss, ist in Bewegung. Und so bleibt auch Abschied und Ankunft ein immerwährendes Thema: In allen Lebensbereichen. Abschied vom alten Jahr - Ankunft im Neuen. Abschied von einer alten Liebe - Ankunft bei einer neuen. Abschied von einem Land - Ankunft in einem neuen Land. Und Gründe sind je nach Lage: die Liebe, Trennung, Kriege, keine Arbeit, neue Bande, Veränderung aus freien Stücke oder erzwungene Reisen. Auch die aktuelle Situation mit grossen Fluchtbewegungen nach Europa und unser Umgang damit hat uns zu diesem Programm bewogen.

Der Chor entstand 2013 kurz nach dem Bezug des Mehrgenerationenhauses Giesserei. Heute singen darin 25 Menschen Lieder aus verschiedenen Epochen und Musikstilen. Der Giesserei Chor besingt skurrile, lustige und auch mal ernste Alltagsthemen und setzt sich ein für Freiheit, Gerechtigkeit und Toleranz.

Der Chor probt jeden Donnerstag von 19:45 - 21:45 im Musikzentrum Giesserei.

Weitere SängerInnen sind willkommen. Stimmbildung ist Bestandteil der Proben.

Chorleitung: Martin Lugenbiehl,  
Stimmbildung: Marion Meili

## Begrüssungslied

1. Willkommen, Bienvenue (Musical Cabaret)
2. Siyanibulisa

John Kander, Fred Ebb, Version Giesserei Chor  
Trad. Xhosa/ Südafrika, Arr. M. Lugenbiehl

## Liebe

3. Hit the road jack (Interpret Ray Charles)
4. Yesterday
5. Time to leave
6. Innsbruck, ich muss dich lassen

Percy Mayfield (1920-1984)  
Paul McCartney (\* 1942)  
Franz M. Herzog (1966)  
Heinrich Isaac (um 1450–1517)

## Aufbruch in die Ferne

7. Io non paura (Lampedusa Song)
8. Der Pass
9. Instrumental Kurdisch
10. Malan barkir lele

Giacomo Sferlazzo, Arr. Martin Lugenbiehl  
Bertold Brecht  
Ali Özdemir  
Trad. Kurdistan, Arr. M.Lugenbiehl

## Pause

## Aufbruch in die Ferne und Leben

11. Mama mia dammi cento lire
12. Impro-Tanz Abschied - Ankunft
13. Land in Sicht (Ton, Steine, Scherben)
14. Morgengruss
15. Di sun is fargangen
16. Gute Nacht Freunde

Trad. Italien  
Juvet Baka  
T/M Rio Reiser, R.P.S. Lanrue, Arr. M.Lugenbiehl  
Fanny Hensel (1805 - 1847)  
Mordejai Gebirtig (1877 - 1942)  
Reinhardt Mey

## Abschied und Ankunft

17. Irischer Segensgruss

Trad. Irland

## Willkommen, Bienvenue, Welcome

Willkommen, Bienvenue, Welcome, Fremde, etran-  
ger, stranger, glücklich zu sehen, Je suis enchanté,  
Happy to see you, bleibe, reste, stay.

Willkommen, bienvenue, welcome. In Europa, hier  
in de Schwiiz, in Winterthur

*Cabaret* ist ein Musical aus dem Jahr 1966. Die Musik  
schrieb John Kander, die Liedtexte Fred Ebb, das Buch Joe  
Masteroff nach dem Schauspiel *I Am a Camera* (1951) von  
John van Druten, das auf den autobiographischen Ro-  
manen *Mr. Norris steigt um* (1935) und *Leb wohl, Berlin*  
(1939) von Christopher Isherwood basiert. Das Musical  
wurde am 20. November 1966 im Broadhurst Theatre in  
New York City uraufgeführt. Harold Prince produzierte die  
Inszenierung und führte die Regie; in der Rolle des Master  
of Ceremonies war Joel Grey, als Fräulein Schneider Lotte  
Lenya zu sehen.

*Handlung:* Berlin zu Beginn der 1930er Jahre.  
Cliff Bradshaw, ein junger amerikanischer Schriftsteller,  
reist nach Berlin, um dort einen Roman zu schreiben. Cliff  
lernt auch den Kit-Kat-Club kennen, wo er die englische  
Sängerin Sally Bowles trifft. Sie ist der Star der Show. Als  
Sally entlassen wird, nimmt sie Zuflucht in Cliffs Pensions-  
zimmer, und die beiden werden ein Paar.

Auch zwei anderen Pensionsbewohnern begegnet, wenn  
auch spät, das Glück. Herr Schultz wirbt erfolgreich um  
Fräulein Schneider. Doch als sich auf der bald folgenden  
Verlobungsfeier herausstellt, dass Schultz Jude und der  
als Gast anwesende Ernst Ludwig Nationalsozialist ist,  
kann Fräulein  
Schneider sich  
der herauf-  
ziehenden  
vergifteten At-  
mosphäre nicht  
entziehen. Die  
Verlobung wird  
gelöst; Herr  
Schultz verlässt  
die Pension.

Nach die-  
sem Vorfall  
möchte Cliff  
Deutschland verlassen, wohingegen Sally weiter von ihrer  
großen Karriere in Berlin träumt. Als sie dann das gemein-  
same Kind abtreibt, hält den Amerikaner nichts mehr. Die  
Zurückbleibenden aber sehen einer ungewissen Zukunft  
entgegen.

Die kleine Umtextung des Giesserei Chores heisst alle in  
Winterthur willkommen, warum auch immer das Schicksal  
sie hierherschlagen hat.



## Siyanibulisa - Traditionell Südafrika/ Xhosa

Wir begrüßen euch alle. Wir begrüßen alle Brüder und alle Schwestern



Mit diesem Lied  
begrüsst der Giesserei  
Chor sein Publikum.  
Auf dem Foto ist er  
zu sehen auf seinem  
Chorweekend im Mai  
2016 im  
Seegütli/ Toggenburg  
am Schwendisee.



## Liebe und ihre Vergänglichkeit

### Hit the road Jack - John Kander, Fred Ebb

Hau ab Jack und komm nie mehr zurück, nie mehr,  
nie mehr, nie mehr, nie mehr!

Hau ab Jack und komm nie mehr zurück, nie mehr.

Was sagst du?

Hau ab Jack und komm nie mehr zurück, nie mehr,  
nie mehr, nie mehr, nie mehr

Hau ab Jack und komm nie mehr zurück, nie mehr.

Woah Frau, oh Frau behandle mich nicht so gemein  
Du bist die gemeinste alte Frau, die ich je gesehen  
habe

Ich schätze, falls du's so gesagt hast (?)

Werde ich meine Sachen zu packen haben und gehen

Das ist richtig Jetzt Baby, hör zu behandle mich nicht  
auf diese Weise. Weil ich werde wieder auf die Beine  
kommen eines Tages. Ist mir egal ob du's tust, weil es  
selbstverständlich ist. Du hast kein Geld, du bist ein-  
fach nutzlos. Nun ich schätze, falls du's so gesagt hast  
werde ich meine Sachen zu packen haben und gehen.

Das Lied handelt von einem Disput zwischen dem  
Sänger und einer Frau, die ihn vor die Tür setzen will,  
sowie von seinem Versuch, sie umzustimmen. Schließ-  
lich gibt er auf, packt seine Sachen und geht. Hit the  
Road Jack (deutsch etwa Hau ab, Jack) ist ein Jazz-  
Lied, das von Percy Mayfield geschrieben und zuerst im  
Jahr 1960 als A cappella-Version aufgenommen wurde.  
Das Lied wurde bekannt, nachdem es von dem Sän-  
ger und Pianisten Ray Charles (als Duett mit Margie  
Hendricks) aufgenommen wurde. Es war 1961 für zwei  
Wochen ein Nummer-eins-Hit in den Billboard-Hot-  
100-Charts.

*Having affairs with Charles was not a condition of employment for the Rae-  
lettes, but Margie Hendrix (l) did and bore him a son. Besides women,  
Charles says he's still hooked on cigarettes, but dropped heroin habit.*



### Yesterday - Beatles

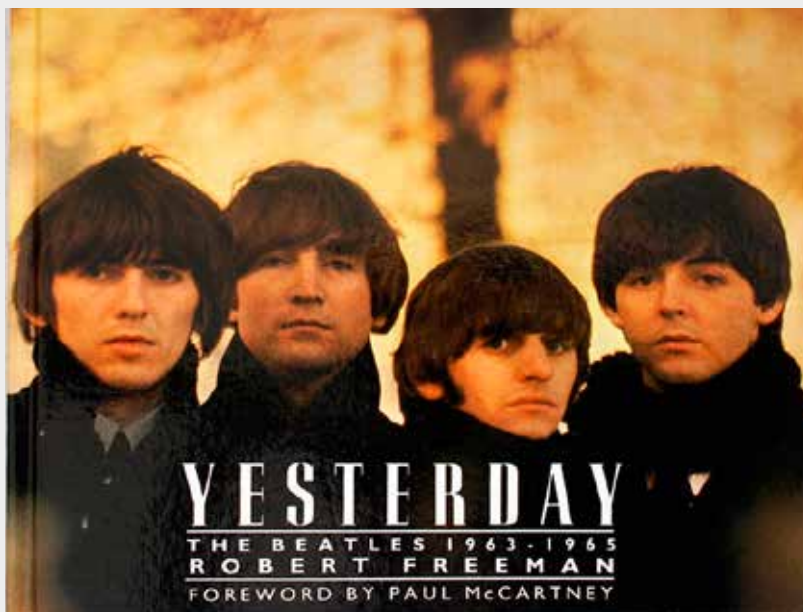
Gestern schienen all meine Probleme so weit weg zu sein. Jetzt sieht es so aus, als ob sie niemals verschwin-  
den würden. Oh, ich glaube an Gestern.

Plötzlich bin ich nicht mal mehr zur Hälfte der, der ich früher war. Eine dunkle Wolke hängt über mir  
Oh, Gestern kam plötzlich.

Warum musste sie gehen;  
ich weiß es nicht, sie wollte es nicht sagen.  
Ich sagte etwas Falsches,  
jetzt sehne ich mich nach Gestern.

Gestern war die Liebe so ein einfaches Spiel.  
Jetzt brauch ich einen Ort, an dem ich mich  
verstecken kann. Oh, ich glaube an Gestern.

*Yesterday ist eines der erfolgreichsten Lieder  
der Beatles und wurde im Jahre 1965 auf der  
LP HELP veröffentlicht.*



## Time to leave - Franz M. Herzog

There's a cold wind blowing in my heart, and there's a dark night all around my soul. There's a storm in my head, a thunder in my brain, but why? There are black ships sailing through the night, and there's a river of blood, a bridge of fire. There are voices in my ear, calling out my name, but why?

Ref.

Now it's time to leave, time to say goodbye. Now it's time to go, please don't ask me why! Close your eyes, and you will see there's a new land, take my hand, come and follow me?

2. There's peace in my heart, peace in my soul, and there is peace in my eyes, peace in my ears, and in the end there's a light, brighter than the sun, that shines on me.

*Geschrieben wurde dieses Lied von dem Musikpädagogen und Komponisten Franz M. Herzog aus Graz. «Die Umstände, die zu der Umsetzung dieses Chorstückes im Pop-Ballade Stil führten, waren der Tod*

*eines nahen Freund von mir. Während dieser Zeit war ich mit Fragen über den Tod und Abschied intensiv beschäftigt. Der Inhalt des ersten Teils, in der Moll-Tonart, konzentriert sich auf die nagende Frage „Warum?“, während die Dur-Chor Trost und Komfort vermittelt.»*



Franz. M. Herzog

## Innsbruck, ich muß dich lassen - Heinrich Isaac

Innsbruck, ich muß dich lassen,  
ich fahr dahin mein Straßen,  
in fremde Land dahin.  
Mein Freud ist mir genommen,  
die ich nit weiß bekommen,  
wo ich Elend bin.

Groß Leid muß ich ertragen,  
das ich allein tu klagen  
dem liebsten Buhlen mein.  
Ach Lieb, nun laß mich Armen  
im Herzen dein erwarmen,  
daß ich muß dannen sein.

Mein Trost ob allen Weiben,  
dein tu ich ewig bleiben, stet, treu, der Ehren  
frumm. Nun muß dich Gott gewahren  
in aller Tugen sparen, bis daß ich wiederkumm.

*Wie kein anderer Musiker seiner Zeit wird Heinrich Isaac bis heute als ein Wanderer zwischen den Welten gesehen. Geboren um 1450 in Flandern ist über seine Jugendjahre kaum etwas bekannt. Das erste Mal nachweisbar ist Isaac 1484 als Komponist am Hof Erzherzogs Sigismunds von Österreich, wo er an der Gestaltung der Hochzeitsfeierlichkeiten des Fürsten mitwirkte. Seit dem Jahr 1485 ist er in Florenz nachweisbar, einem Ort dem er Zeit seines Lebens verbunden bleiben sollte. Isaac gehörte bald zum legendären musikalischen Zirkel rund um Lorenzo de' Medici.*



## Io non ho paura

### Übersetzung:

Ich habe keine Angst  
Ob ihre Augen grün sind oder blau  
ob sie beten zu Mohammed oder Jesus  
Wir kommen aus der gleichen Kraft  
die den Wind antreibt, der in der Sonne brennt  
Wir sind der gleiche Staub, der im Universum  
herumstreift und auf die Liebe wartet  
Egal, ob du aus dem Norden oder Süden kommst  
ob du französisch sprichst oder Hindu  
Wir atmen die gleiche Luft, das gleiche Gas,  
den gleichen Duft  
Wir bekämpfen das gleiche System, das im Namen  
des Geldes bereit ist zu jeder Folter.  
Refrain: Ich habe keine Angst

Ich möchte mehr über dich wissen, über dein  
Haus der Revolution  
Wie jemand dich nicht sehen will,  
wie du über die Strasse gehst  
Wie das Fernsehen die Menschen erschreckt,  
die im Haus eingesperrt sind.  
Ich sah dich in den Feldern schwitzen  
ohne Rechte auf deine Arbeit  
Und ich sah jemanden agitieren,  
das Gespenst der Invasion aufbauschen  
Und jemand Anderes schrein:  
Auf ihn schießen ist die Lösung.  
Refrain: Ich habe keine Angst

Ich sah viele Menschen aus Lampedusa  
menschlich bleiben in der Mitte der Hölle  
In der Stille derer, die uns regieren  
in böser Absicht und ohne Scham

Vergessend, dass das Mittelmeer ein riesiges Meer  
ist, ein Meer der Liebe  
Wieviel kostet das Leben eines Menschen  
und wieviel kostet die Würde eines Menschen  
Und wenn sich die Tragödien erfüllen  
die ihr kreierte habt.  
Geht mit der Fahne, um Tribut zu zahlen  
an diejenigen, die ihr verurteilt habt  
Refrain: Ich habe keine Angst

*Giacomo Sferlazzo (\*1980), Musiker, ist auf Lampedusa aufgewachsen und setzt sich für Migranten in Lampedusa ein. 2009 gründete er das Kollektiv «Askavusa» (sizilianisch für «barfuss», <https://askavusa.wordpress.com>). Die Anzahl Todesfälle und Vermisstmeldungen unter den Migranten nach Europa wird von offizieller Seite nicht dokumentiert. Eine Arbeitsgruppe europäischer Journalisten hat unter [www.themigrantsfiles.com](http://www.themigrantsfiles.com) einen umfassenden Datensatz zu den Todesfällen und Vermisstmeldungen zusammengestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Demnach haben seit der Jahrtausendwende rund 23 000 Menschen auf dem Weg nach Europa ihr Leben verloren.*



## Mehr Flüchtlinge

### Mittelmeer wird wieder zum Massengrab

9.8.2016, Spiegel  
Von Markus Becker und Matthias Gebauer  
«Der Strand bei der libyschen Stadt Sabrata ist derzeit ein Ort des Grauens. Allein Ende Juli wurden dort binnen zehn Tagen 120 Tote angeschwemmt. Opfer von Bootsunglücken, von denen niemand Notiz genommen hatte.

Die Zahl von Migranten und Flüchtlingen, die über die zentrale Mittelmeerroute nach Europa kommen, steigt derzeit fast genauso rasant wie 2015. Zugleich sterben mehr Menschen auf diesem Weg - allein in diesem Jahr waren es mehr als 3000. Die EU kann

derweil nur versuchen, den Ansturm zu verwalten. Ein Mittel gegen die Ursachen hat sie bisher nicht.»



# NIE WIEDER KRIEG!



## Homeless - Paul Simon, Joseph Shabalala

Maweni webaba  
Silale ,maweni  
Webaba silale ,maweni

Homeless, homeless  
Moonlight sleeping on a midnight lake

Ziyo yami, ziyo yami, nhliziyo yami  
Nhliziyo yami amakhaza asengibulele

Too loo loo, too loo loo  
Too loo loo loo loo loo loo loo loo loo

Strong wind destroy our homes  
Many dead, tonight it could be you

And we are homeless, homeless  
Moonlight sleeping on a midnight lake

Somebody say ih hih ih hih ih  
Somebody sing hello, hello, hello  
Somebody say ih hih ih hih ih  
Somebody cry why, why, why?  
Somebody say ih hih ih hih ih

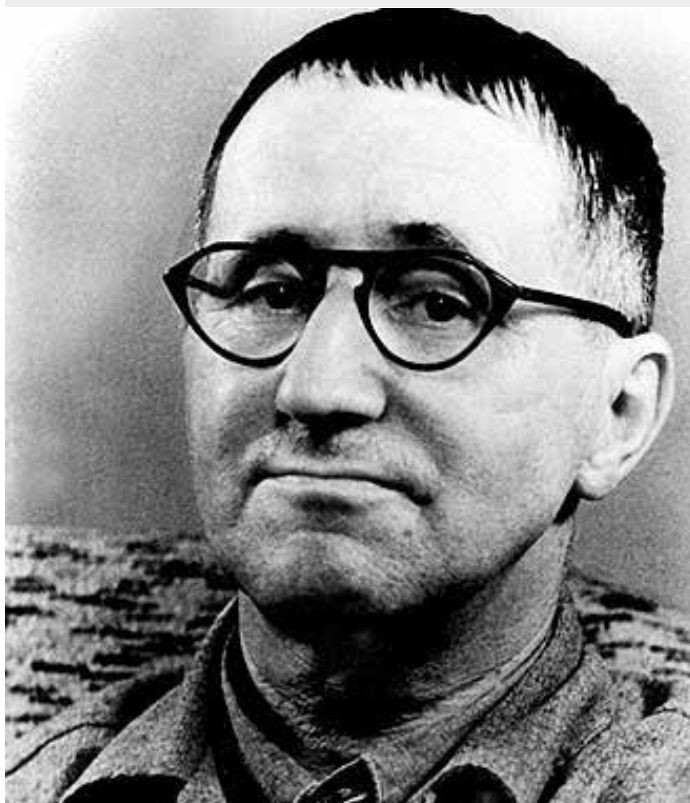
Yitho omanqoba (ih hih ih hih ih) yitho omanqoba  
Esanqoba lonke ilizwe  
(ih hih ih hih ih) yitho omanqoba (ih hih ih hih ih)  
Esanqoba phakathi eNgilandi

Somebody say ih hih ih hih ih  
Somebody sing hello, hello, hello  
Somebody say ih hih ih hih ih  
Somebody cry why, why, why?

Kuluman'  
Kulumani, kulumani sizwe  
Singenze njani  
Bayajabula abasithandayo  
Paul Simon, Miria Makeba und Ladysmith Black Mambazo



*Das Lied wurde aufgenommen für Paul Simons Album «Graceland». Shabalala steuerte die Musik von einer traditionellen Zulu Hochzeitsmelodie und einen Zulu Text, Simon den englischen Text bei.*



“Der Pass ist der edelste Teil  
von einem Menschen.  
Er kommt auch nicht  
auf so eine einfache Weise zustande  
wie ein Mensch.  
Ein Mensch kann überall  
zustande kommen,  
auf die leichtsinnigste Art  
und ohne gescheiterten Grund,  
aber ein Pass niemals.  
Dafür wird er auch anerkannt,  
wenn er gut ist,  
während ein Mensch  
noch so gut sein kann  
und doch nicht anerkannt wird.”

Bertolt Brecht  
Flüchtlingsgespräche, 1940/41

## Malan barkır - Kurdisches Klagelied (1927)

Adem

Malan barkır, cunê waran,  
dînê le dînê le, dînara min.  
Gostê me xwar, mişk u mahran,  
keçê lê rindê lê, hevala min.

Afret

Ez sêwî me, li ber desta me,  
delalo delalo, delalê min.  
Birîndarim lo, bê xwedî me lo,  
hevalo hevalo, hevalê min.

Adem

Malan barkır, koç bi re ket,  
dînê le dînê le, dînara min.  
Dilê min hêjiya, agir pê ket,  
keçê lê rindê lê, hevala min.

Afret

Cana te yi ji dil, cana mine lo,  
delalo delalo, delalê min.  
Ger min ne din, ne guenehê mine,  
hevalo hevalo, hevalê min.

Adem

Ez hêzdikim, tême ba te,  
dînê le dînê le, dînara min.  
Te ji wan derdan, xelas me,  
keçê lê rindê lê, hevala min.

Afret

Rabe were lo, li heviya teme lo,  
delalo delalo, delalê min.  
Paşla xwe de lo, te xwedî kimelo,  
hevalo hevalo, hevalê min.

### Übersetzung:

**Wohin sollen wir zieh'n**

**Deutsche Nachdichtung: Karl Adamek**

Mann

Wohin sollen wir zieh'n, mit den Tieren flieh'n?  
Della ley, della ley, meine Liebste.  
Vorrat ist dahin, Schlangen fraßen ihn,  
della ley, della ley, meine Liebste.

Frau

Lass mich nicht allein, will in Freiheit sein,  
della lo, della lo, mein Geliebter.  
Sag, was wird gescheh'n, wenn die Freunde geh'n?  
Della lo, della lo, mein Geliebter.

Mann

Wohin sollen wir zieh'n, nein, kein Zelt bleibt steh'n,  
della ley, della ley, meine Liebste.  
Muss nun fort von dir, Feuer brennt in mir,  
della lo, della lo, meine Liebste.

Frau

sing dein schönes Lied, und mein Herz kommt mit,  
della lo, della lo, mein Geliebter.  
Wär' so gerne dein, nein, es soll nicht sein,  
della lo, della lo, mein Geliebter.

Mann

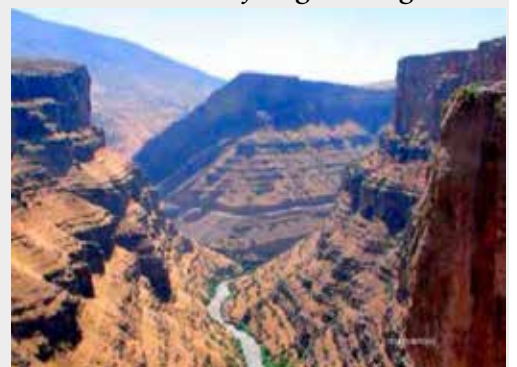
Schlaf ich unterm Baum, seh ich dich im Traum,  
della ley, della ley, meine Liebste.  
Ach ich will zu dir, nimm den Schmerz von mir,  
della ley, della ley, meine Liebste.

Frau

Du bist fern von mir, ja ich warte hier,  
della lo, della lo, mein Geliebter.  
Ach, das Herze mein soll dir Heimat sein,  
della lo, della lo, mein Geliebter.

*Malan barkır ist eines der verbreitetsten kurdischen Volkslieder. Es entstand 1927, als nach türkischem Gesetz Tausende von Kurden zwanghaft umgesiedelt und deportiert wurden.*

*Kurdische Fürstentümer konnten den Invasionen zahlreicher Kriegsvölker erfolgreich Widerstand leisten; im 11. Jahrhundert wurden sie jedoch von den Seldschuken unterworfen und im 14. Jahrhundert in das Osmanische Reich eingegliedert. Im Frieden von Sévres, den die Alliierten 1920 mit der Türkei geschlossen hatten, wurde den Kurden ein unabhängiger Staat zugesichert, wobei diese Zusage jedoch bis heute nicht eingehalten wurde. Von den geschätzten 25 Millionen Kurden zu Beginn der neunziger Jahre leben mehr als die Hälfte in der Türkei, während der andere Teil des kurdischen Volkes sich auf den Iran (rund neun Millionen), Irak (etwa 4,5 Millionen) und auf Syrien (etwa 1,2 Millionen) sowie Armenien und Georgien verteilt. Gerade in den jetzigen Kriegen in Syrien und Irak sind die Kurden wieder Spielball der Staaten und Grossmächte.*





## Aufbruch in die Ferne und Leben

### Mamma mia dammi cento lire

1. Mamma mia dammi 100 lire che in America voglio andà.
2. Centro lire io teledo, ma in America no, no, no
3. Suo fratello alla finestra disse mamma lassela andà
4. Quando furono in mezzo al mare il bastimento si profondo
5. Marinaio, Marinaio, puoi por tarmi la mia muje
6. Tua muje e andata a fondo mai piu al mondo ritornera.

### Übersetzung:

1. Mom O Mama, gib mir hundert Lire weil ich nach Amerika gehen möchte.
2. Ich werde dir hundert Lire geben, aber nicht, um nach Amerika zu gehen, auf keinen Fall.
3. Ihr Bruder steht am Fenster und sagt lass sie gehen.
4. Als das Schiff auf hoher See ist, versinkt es.
5. Matrose, Matrose, was ist mit meinem Kind.
6. Dein Kind wird nie wieder in die Welt zurückkehren.



### Land in Sicht, singt der Wind in mein Herz

Die lange Reise ist vorbei  
Morgenlicht weckt meine Seele auf  
Ich lebe wieder und bin frei

Refrain: Und die Tränen von gestern wird die Sonne trocknen

Die Spuren der Verzweiflung wird der Wind verweh'n

Die durstigen Lippen wird der Regen trösten  
Und die längst verlor'n Geglauten  
Werden von den Toten aufersteh'n

Ich seh die Wälder meiner Sehnsucht  
Den weiten sonnengelben Strand  
Der Himmel leuchtet wie Unendlichkeit  
Die bösen Träume sind verbrannt

Und die Tränen von gestern wird die Sonne trocknen

Die Spuren der Verzweiflung wird der Wind verweh'n

Die durstigen Lippen wird der Regen trösten

Und die längst verlor'n Geglauten

**Werden von den Toten aufersteh'n**

*Ton Steine Scherben (oft auch kurz „Die Scherben“ genannt) war eine der ersten und einflussreichsten deutschen Rockgruppen der 1970er und frühen 1980er Jahre, die vor allem sozialkritische deutschsprachige Texte in der Rockmusik verwendeten. Mit den ausdrucksvollen emotional-politisch motivierten Liedern ihres Sängers und Frontmanns Rio Reiser wurde sie die Kultband des linksalternativen Spektrums in Deutschland.*

## Morgengruss - Fanny Hensel

Schnell fliehen die Schatten der Nacht,  
hell blühen die Matten in Pracht,  
hoch rauschet der Wald in dem Glanze,  
still lauschet ihm heimlich die Pflanze  
im blütenverklärenden Tauen,  
wie selig, den Morgen zu schauen.

Was fehlt noch dem goldenen Raum?  
Komm, Liebchen, erfülle den Traum,  
mein Lied tönt in wonnigem Rauschen,  
o komm, wie die Blume zu lauschen,  
es will dich mein liebendes Sehnen  
betauen mit seligen Tränen.

Fanny Hensel

Geburtsname: Fanny Mendelssohn

Varianten: Fanny Mendelssohn Bartholdy, Cäcilia Hensel, Cäcilia Mendelssohn, Cäcilia Mendelssohn Bartholdy

\* 14. November 1805 in Hamburg, Deutschland

† 14. Mai 1847 in Berlin, Deutschland

Komponistin, Pianistin, Dirigentin, Konzertorganisatorin, Korrespondentin

„Beinahe hätte ich vergessen, Ihnen zu danken, dass

## Di sun is fargangen - Morderjai Gebirtig Die Sonne ist untergegangen

Die Sonne ist untergegangen, schon trübe geworden,  
ich lieg' einsam, mutlos im Wald  
und denke an meine Jugend, ach, glückliche Jahre,  
eine Sehnsucht nach ihnen mich befällt.

Und plötzlich sehe ich, man will es nicht glauben,  
soll das ein Traum sein bloss,  
es kommen und schweben viele weisse Tauben und  
stellen sich um mich herum.

Und ich fühl mich so jung, als wollt mit ihnen kommen  
meine Jugend zurück aufs Neue,  
und ich hör, wie die Täubchen gurren und brummen,  
ich vernehme da die Wörter von ihnen:

Du hast vor einer Weile dich erinnert an uns in Gedanken,  
erkennst du uns? Guck genau hin,  
das sind wir, deine vergangenen Jahre,  
nach welchen du dich so sehnst.

Wir haben den Ruf deines Herzens vernommen,  
deine Schwermut, dein unaufhörliches Sehnen, nun

*Sie erst aus meiner Verlobungskarte geschlossen haben, ich sei ein Weib wie andre, ist doch ein Bräutigam auch ein Mann wie andre. Dass man übrigens seine elende Weibsnatur jeden Tag, auf jeden Schritt seines Lebens von den Herren der Schöpfung vorge-rückt bekommt, ist ein Punkt, der einen in Wuth und somit um die Weiblichkeit bringen könnte, wenn nicht dadurch das Uebel ärger würde.“*

*(Fanny Hensel im Brief an Karl Klingemann, 22. März 1829)*



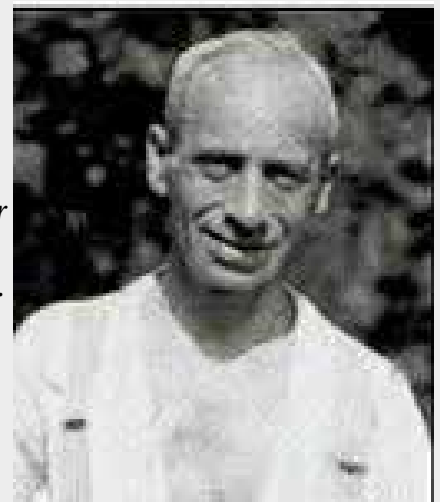
sind wir Täubchen wieder gekommen  
und bleiben auf ewig bei dir.

Ich strecke meine Hände aus und mach mit ihnen  
meinen Frieden,  
bist jung, hör ich gurren im Wald  
und plötzlich erwach ich, gewesen ein Traum bloss,  
ich lieg einsam, mutlos und alt.

*Während der Deutschen Besetzung war Gebirtig im Krakauer Ghetto eingesperrt, in dem er Abraham Neuman kennenlernte. Anfang Oktober 1940 wurde er ins Ghetto*

*Łagiewniki, nahe Krakau transportiert. Er komponierte noch immer – hauptsächlich für seine Tochter, eine bekannte Sängerin. Er wurde 1942 ermordet.*

*Seine Gedichte und Lieder haben jedoch überlebt.*



## Gute Nacht, Freunde

Es wird Zeit für mich zu geh'n  
Was ich noch zu sagen hätte  
Dauert eine Zigarette  
Und ein letztes Glas im Steh'n

Für den Tag, für die Nacht unter eurem Dach habt Dank!  
Für den Platz an eurem Tisch, für jedes Glas,  
das ich trank Für den Teller, den ihr mit zu den euren stellt  
Als sei selbstverständlicher nichts auf der Welt

Refrain:

Gute Nacht, Freunde  
Es wird Zeit für mich zu geh'n  
Was ich noch zu sagen hätte  
Dauert eine Zigarette  
Und ein letztes Glas im Steh'n

Habt Dank für die Zeit, die ich mit euch verplaudert hab'  
Und für Eure Geduld, wenn's mehr als eine Meinung gab.  
Dafür, dass ihr nie fragt, wann ich komm' oder geh'

Für die stets offene Tür, in der ich jetzt steh'

Refrain...

Für die Freiheit, die als steter Gast bei euch wohnt  
Habt Dank, dass ihr nie fragt, was es bringt, ob es lohnt.  
Vielleicht liegt es daran, dass man von draußen meint,  
Dass in euren Fenstern das Licht wärmer scheint

Refrain...



## Möge die Strasse uns zusammenführen

1. Möge die Straße uns zusammenführen  
und der Wind in deinem Rücken sein;  
sanft falle Regen auf deine Felder  
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Refrain:

Und bis wir uns wiedersehen,  
wünsche ich dir Frieden, Liebe Glück  
denk an die Zeit, die wir gemeinsam hatten  
manchmal und so hoff ich gern zurück.

2. Führe der Weg, den du jetzt weiter gehn wirst  
immer tiefer dich zu deinem Kern.  
Wenn du bei dir bist, in deiner Nähe  
dann haben dich auch viele Andern gern.

(Refrain)

3. Hab unterm Kopf des Nachts ein weiches Kissen,  
habe Kleidung und das täglich Brot;  
sei über vierzig Jahre schon im Himmel,  
eh der Teufel merkt, du bist schon tot.







Begegnungen statt Vorurteile!

Das Solinetz Zürich wurde im September 2009 gegründet. Damals schlossen sich Einzelpersonen, Flüchtlinge und Einheimische, Kirchgemeinden und Basisorganisationen zusammen, um sich gegen die immer unmenschlichere und restriktivere Asyl- und Ausländerpolitik einzusetzen. Das Solinetz engagiert sich für eine gerechte und soziale Gesellschaft, die sich am Wohl der Schwächsten misst und die humanitären Grundsätze wahrt. Mit verschiedenen Projekten trägt der Verein zur Verbesserung der Lebensumstände von mehreren Hundert Flüchtlingen und Sans-Papiers im Kanton Zürich bei.



Das Solinetz sensibilisiert die Bevölkerung für die Situation der Flüchtlinge. Ein wichtiges Anliegen ist es, Begegnungen zwischen Einheimischen und Flüchtlingen zu ermöglichen, um damit Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken.

Seit November 2015 gib es die Regionalgruppe Winterthur von Solinetz. Unter der Koordination von Pascale Pfister und Anna Muser engagieren sich schätzungsweise 30 Personen regelmässig für das Wohl und die Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden in der Region Winterthur. So werden viele Deutschkurse angeboten, in der katholischen Kirche Seen findet wöchentlich ein Mittagstisch statt, beim Projekt „gemeinsam Brunch“ werden Flüchtlinge von Einheimischen zum gemütlichen Brunch eingeladen, im Nord-Süd Haus findet wöchentlich ein Arabisch Treff für arabisch sprechende Frauen statt und mit dem Projekt „1:1“ werden Tandems gebildet, bei denen sich Flüchtlinge und Einheimische über persönliche Anliegen austauschen. Besonders viel Freude bereitet, dass die Palette von Projekten seit November stetig wächst. So konnte ein kleines Team gefunden werden, das sich speziell den Bedürfnissen des Durchgangszentrums in Kollbrunn annimmt und ein weiteres bietet ab Herbst 2016 wöchentliche Bastelworkshops an. Es ist immer wieder erstaunlich zu beobachten, mit wie viel Elan und Durchhaltewillen sich die Freiwilligen engagieren. Ein grosser Dank an dieser Stelle von Solinetz für die vielen guten Taten.



Kontakt: Pascale Pfister und Anna Muser (winti@solinetz.ch)

